

BIBLIOTHECA MEDIEVALIS LEVOČIANA - EIN BUCHBESTAND MIT SLOWAKISCHEN HERKUNFT IN DER BIBLIOTHEK BATTHYANEUM VON ALBA IULIA

ZUSAMMENFASSUNG

Die Batthyaneum-Bibliothek in Alba Iulia ist Besitzer von Sammlungen der Handschriften, Inkunabeln und anderen Drucken slowakischer Provenienz. Der Begründer der Bibliothek Ignaz Batthyány brachte diese Sammlung ende des 18. Jahrhunderts aus Levoča (Leutschau), wo sie in der Kirche des hl. Jakob eingelagert war. Es handelt sich um die Bücher der Zipser Provenienz von den Pfarrer- und Privatbibliotheken aus dem 14. bis 17. Jahrhundert. Zum heutigen Tag wurde 263 Bände indentifiziert.

Durch eine Analyse der Zipser-Bücherfonds im Batthyaneum versuchten wir die Existenz der mittelalterlichen Bibliotheken zubeweisen. Diese Aufgabe wurde durch eine ausführliche Analyse der Ex libris aus den einzelnen Bänden durchgeführt, und zwar aus dem Grund, dass in Archiven keine Beweise für die Existenz der Zipser mittelalterlichen Bibliotheken vorhanden stehen. Im Bezirksarchiv in Levoča entdeckte B. Bálent einen neuzeitigen Katalog der Bibliothek von der hl. Jakubs Kirche in Levoča und eine Kopie findet man auch in Bibliothek Battthaneum.

Man nimmt an, dass der Levočaer Pfarrer Johannes Henckel, ein gelehrter Humanist, die grösste Verdienste beim ansammeln der Bücher an sich zog. Beweis über die vereinigte Bücherei im Jahre 1656 ist das Ex libris das über eine "Levočaer Bibliothek" spricht. Diese vereinigte Bibliothek wurde jetzt ein Bestandteil des Batthyaneums von Alba Iulia.

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

- Abb. 1. *Synopsis reum Scepusium*, eine Kopie aus dem 18Jh.;
- Abb. 2. Spende für die Kirche Sf. Jakob aus Levoča, geschrieben von Johannes Henckel;
- Abb. 3. Das Exlibris von Johannes Henckel aus der levočianischer Zeit;
- Abb. 4. Das Exlibris von Johannes Henckel aus dem Jahr 1519, auf dem Manuskript von Johannes Kesmargt;
- Abb. 5. Das Exlibris von Georgius Molitoris (Molner).